

Das nächste Kapitel von Yoga Swami Niranjanananda Saraswati

Du findest das Original auf: <http://www.biharyoga.net/living-yoga/the-next-chapter-of-yoga/>

Heute ist das erste Mal seit dem Welt Yoga Kongress im Oktober, dass wir die Gelegenheit haben, uns alle zusammen zu treffen. Viele Dinge sind in Bezug auf Yoga und in Bezug auf Munger seit dem Kongress geschehen. Der Welt Yoga Kongress markierte einen äusserst wichtigen Meilenstein in der Geschichte der Bihar School of Yoga.

Die Verbreitung von Yoga

Die Bihar School of Yoga hat eine 50-jährige Geschichte – der Kongress feierte das Goldene Jubiläum der Bihar School of Yoga. In dieser 50-jährigen Geschichte der Bihar School of Yoga, dem ersten Kapitel im Buch der Bihar Yoga Tradition, war der Fokus auf die Verbreitung von Yoga gerichtet.

Von der Gründung der Bihar School of Yoga im Jahr 1963 bis 1983, als ich hierher kam, hatte Sri Swami Satyananda nur ein Ziel und eine Vision und Mission: die Verbreitung der yogischen Techniken als Wissenschaft und als Lebensstil. Um das zu erreichen, reiste er für mehrere Jahre unermüdlich durch alle Teile Indiens und der Welt und inspirierte Menschen, Yoga zu verstehen, zu erfahren und im Leben zu integrieren. Er wandte sich den Menschen aller Gemeinschaften rund um Erdball zu, lehrte ihnen die Grundlagen und Übungen des Yoga und gab jedem ein Ziel und eine Vision, die durch Yoga erreicht werden sollten.

Als Ergebnis seiner Bemühungen, trugen die Menschen, die durch ihn inspiriert wurden, auf ihre eigene Weise zu seiner Vision bei. Einige wurden Yogalehrer mit eigenen Zentren um eine kleine Anzahl von Menschen zu unterrichten, andere schufen Schulungszentren, um Yoga-Ausbildungen zu ermöglichen.

Auf diese Weise wurden die Samen von Bihar Yoga überall auf der Welt von Sri Swamiji gesät, doch realisierten die Menschen nicht, was die wahre Absicht von Bihar Yoga war. Leute begriffen es bloss als eine Übung, die sie tun können um ihre Gesundheit zu verbessern: physisch, psychologisch und vielleicht auch spirituell.

Yoga in die Gesellschaft bringen

Dann kam ich 1983 an die Bihar School of Yoga und übernahm die Verantwortung, und für 25 Jahre war der Fokus darauf gerichtet, Yoga in andere Bereiche der Gesellschaft zu bringen. Von 1983 bis 2008 wurde Yoga in viele verschiedene Bereiche der Gesellschaft eingeführt. Das brachte denen, die an diesem Prozess beteiligt waren, fantastische Erkenntnisse und Ergebnisse und auch den Menschen, die die Yoga Techniken in verschiedenen Situationen übten. Yoga ging zu Fachpersonen in der Industrie, im Militär, in der Bahngesellschaft, in

Satyananda Yoga Freundeskreis

Deutschland Schweiz Österreich

Gefängnissen, in medizinische Hochschulen, Vereine und in Dörfer und ländliche Gebiete. Yoga fand ebenso Zugang in akademische und medizinische Gebiete und war an der medizinischen, wissenschaftlichen und physiologischen Forschung beteiligt.

Das sind die Errungenschaften der letzten 50 Jahre. Der von Swami Sivananda an unseren Guru Sri Swamiji gegebene Auftrag „Verbreite die Botschaft von Yoga von Tür zu Tür und von Kontinent zu Kontinent“ ist erfüllt. Das Ergebnis davon war während des Welt Yoga Kongresses im Oktober 2013 in Munger zu sehen, einem Event, den die Welt so noch nie gesehen hat und der nicht wiederholt werden kann, selbst wenn wir es wollten.

Das nächste Kapitel: das klassische, integrale System von Yoga erhalten

Jetzt, nach dem Welt Yoga Kongress, hat sich meine Aufmerksamkeit und mein Fokus auf die Entwicklung von Yoga in den nächsten 20 bis 50 Jahren gerichtet; dem nächsten Kapitel. Zu Beginn des nächsten Kapitels von Yoga müssen von jedem einzelnen viele Dinge von altem Ballast befreit werden, um die eigene Aufrichtigkeit, Hingabe und Ernsthaftigkeit zu Yoga und zur Tradition zu bestätigen. Viele der Strukturen und Prozesse der Institution werden weiterentwickelt, um auf die zukünftigen Bedürfnisse und die sich verändernde Umwelt einzugehen. Viele andere Dinge werden neu abgestimmt, um unser Verständnis und unsere Verinnerlichung von yogischen Übungen und Prinzipien zu fördern. Lasst es uns kurz fassen; unsere Arbeit ist festgelegt, der Fokus unserer beständigen Arbeit in den nächsten 20 bis 30 Jahre wird sein, die von Sri Swami Sivananda und Sri Swami Satyananda vergegenwärtigte Vision eines integralen Systems von Yoga zu erhalten und zu verbreiten.

Wenn man sich die Geschichten aller Yoga Organisationen in Indien und der Welt anschaut, ihre Errungenschaften, ihre Tatkraft und Motivation der letzten 50 Jahre, oder von deren Gründung bis Heute, wird man entdecken, dass die Bihar School of Yoga heraussticht. Sie ist die eigentliche Institution, die dafür arbeitet, die klassische und traditionelle Wissenschaft des Yoga in der heutigen modernen Welt, in moderner Sprache und im heutigen Lebensstil zu erhalten, ohne die Grundsätze von Yoga zu verändern. Eine Vertiefung und Stärkung dieser Arbeit wird ein wichtiger Beitrag sein, in der Geschichte des Yoga und für die Zukunft.

Ernsthaftigkeit, Aufrichtigkeit und Hingabe

Was ich Euch allen damit sage ist, dass unsere Arbeit nicht beendet ist. Im Gegenteil, der Gürtel muss noch enger geschnallt werden – nicht so sehr, dass wir nicht mehr atmen können, doch eng genug damit jeder das Bedürfnis, die Dringlichkeit und die Motivation verspürt, nach den Themen zu handeln, die während des Welt Yoga Kongresses definiert wurden: mit Ernsthaftigkeit, Aufrichtigkeit und Hingabe. Die Zeit ist beschränkt, es sind noch viele Schritte zu gehen, und die Reise sollte nicht unterbrochen werden. So wie Robert Frost schrieb:

“The woods are lovely, dark and deep,
But I have promises to keep,
And miles to go before I sleep,
And miles to go before I sleep.”

Satyananda Yoga Freundeskreis

Deutschland Schweiz Österreich

„Die Wälder sind lieblich, dunkel und tief,
Doch ich muss tun, was ich versprach,
Und Meilen gehn bevor ich schlaf,
Und Meilen gehn bevor ich schlaf.“

Die Lieblichkeit der Welt sollte uns nicht mehr zurück halten. Es sollte die Entschlossenheit sein, etwas zu erreichen, die uns motiviert. Die Errungenschaft ist keine äußerliche, es ist eine innerliche.

Checkliste fürs tägliche Leben: die sechs Freunde

Als Individuum, Yoga Aspirant, Sadhaka und als Sannaysin muss man lernen mit den sechs Freunden umzugehen: Kama - Leidenschaft und Begierde; Krodha - Wut; Lobha - Gier; Mada - Arroganz; Moha - Verblendung und Anziehung und Matsarya - Neid, Eifersucht, Hass. Wir alle werden von ihnen beeinflusst. Wenn man sich als Sannyasin nicht durch seinen eigenen Irrgarten aus Problemen arbeiten kann, dann kann man weder Inspiration für sich selbst noch für irgend jemand anderen sein. Für alle spirituellen Aspiranten sollte dies zur Checkliste im Leben werden.

Hochfliegende Ideen einer abstrakten Spiritualität, wie sie von vielen Menschen präsentiert werden, ehrfürchtig zu bewundern, nützt nichts. Es ist viel wichtiger, dass man die Grundsätze lebt indem man sich selbst und seine eigene Natur, sein Verhalten und Reaktionen, die man im täglichen Leben äussert, verfeinert. Warum denn nicht einfach das natürliche Verhalten verbessern?

Es ist wichtig danach zu streben eine Person zu werden, die auf vielen Ebenen ernsthaft, aufrichtig und mit Hingabe arbeiten kann: auf der persönlichen Ebene, auf der äußeren organisatorischen Ebene, auf der yogischen Ebene, der spirituellen Ebene, individuell mit Menschen, ohne Ehrgeiz, Neid, Gier oder Ego. Das ist in der Tat viel verlangt. Man kann nicht perfekt sein, aber man kann einen Anfang machen.

Mit Selbstverpflichtung beginnen

Ganz offen gesagt, trotz all der über die Jahre gehaltenen Satsangs, habe ich nur wenige Menschen gesehen, die die Verpflichtung eingegangen sind, einen Anfang zu machen. Die Menschen wissen was richtig und was zu tun ist, aber sie machen es nicht. Stattdessen erlauben sie Duryodhana in ihren Köpfen und Herzen zu sitzen. Und Duryodhana ist der König von Neid, Eifersucht, Hass, Gier, Arroganz und Negativität. In der Mahabharata sagt Duryodhana zu Sri Krishna, „Ich weiß was richtig und korrekt ist, aber ich bin dem nicht zugeneigt.“ Ein Beispiel dazu: Menschen schieben ihre Verantwortung auf andere und erzeugen ihnen Ärger und Probleme, anstatt mit ihnen zusammen zu arbeiten. Das ist Duryodhana, der im Kopf einer jeden Person sitzt, und es sind gleichzeitig die sechs Freunde, die die Menschen auf ihrem spirituellem Weg leiten und sie in die Irre führen. Menschen akzeptieren ihre Hilfe und ignorieren die Hilfe, die die Gurus ihnen in Form von Beratung und Anleitungen gegeben haben.

Satyananda Yoga Freundeskreis

Deutschland Schweiz Österreich

Deshalb muss man sich die Mühe machen und Einsatz zeigen. Gib Duryodhana einen Tritt und erlaube den siegreichen Pandavas mit Krishna das Königreich zu betreten. Gewinne den Frieden zurück.

Sannyasa Peeth, Paduka Darshan, Munger, 18th January 2014